

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 280. 13. Jahrgang

Sonntag, 10. Oktober 1943

Preis 20 Rpl.

Geheimnis um Coos

Schm. Erhebliches Aufsehen in der angelsächsischen Öffentlichkeit hat es hervorgerufen, daß der Leiter des Washingtoner Kriegsinformationsamtes, Elmer Davis, dem britischen Ministerpräsidenten unverblümt den Vorwurf macht, er habe in seiner letzten Unterhausrede Informationen verraten, die man der USA-Oeffentlichkeit aus Sicherheitsgründen vorbehalten habe.

107 Bomberabschüsse

Erfolg der Terrorabwehr in 24 Stunden

Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am mittleren Dnjepr, an der Pripjetmündung, südlich Gomel und westlich Smolensk wurden in erbitterten Kämpfen feindliche Angriffe abgewiesen. Am mittleren Dnjepr wurde im Gegenangriff ein Sowjet-Regiment vernichtet.

Südwestlich Welikije Luki dauern die schweren Kämpfe an. Von beiden Seiten wurden neue Kräfte zugeführt und eingesetzt. In Südrussland setzte der Feind im Mittelabschnitt seine heftigen örtlichen Angriffe fort, während von der übrigen Front nur lebhaftes Artillerie- und Aufklärungsstatistik gemeldet wird.

Verbandsdrängen am gestrigen Tage in die Deutsche Bucht ein und griffen Bremen an. Im Verlaufe erbitterter Luftkämpfe und durch Flakartillerie wurden 48 feindliche Flugzeuge, meist viermotorige Bomber, abgeschossen.

fehlsgemäß begonnene Räumung des Kuban-Brückenkopfes nach Rückführung aller Truppen und Vorräte auf die Krim ihr Ende gefunden.

Deutsche und rumänische Truppen unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls von Kleist und unter der Führung des Generals der Pioniere Jaenecke haben dort unter schwierigen Kampfverhältnissen in den letzten Monaten alle feindlichen Großangriffe blutig abgeschlagen.



Stellungswechsel wird befohlen

Der Weg zum Sieg

osk. So wie an den Kampfzonen, ist auch an der inneren Front eine Konzentration der Kräfte im Gange, deren Zweck es ist, alle Energie- und Reservemittel zu mobilisieren und für die kommenden Entscheidungen einzusetzen.

In den letzten Reden des Führers und auch des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels ist nach einer langen Pause durch die Umstände erzwungenen Schweigens mit rückhaltloser Offenheit ein Bild der Kriegslage umrissen worden, wie es sich zu Beginn des fünften Kriegsjahres darstellt.

Das sind keine propagandistischen Schlagworte zur Anleuerung kriegsmüder Geister, sondern reale Tatsachen. Aus dem Gebiet der allgemeinen Kriegführung, der inneren Verwaltung, der Rüstungsproduktion, der Luftwaffenentwicklung, der Seekriegführung und der Arbeit der SA, haben alle Sprecher der Parteiführertagung dafür Feststellungen und Argumente beigebracht, von denen jedes einzelne geeignet ist, kleinmütige Zweifel zu zerstreuen und unser Vertrauen zu stärken.

Man kann nur immer, wie es der Führer wieder getan hat, auf die Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung verweisen als die trefflichste Lehre, was ein eiserner Wille, turksichtslose Einsatzbereitschaft und Standfestigkeit gegenüber Schicksalsschlägen vermögen. Dieser Geist, der den Führer und seine Gefolgschaft aus den Tiefen der Niederlage durch viele Wechselfälle zur Höhe des Triumphes führte, muß sich jetzt im nationalen Ausmaß bewahren, nachdem die Partei zur Verkörperung der Nation geworden ist. Darin liegt

Kreuzer und vier Zerstörer versenkt

Neue Erfolge Japans im Salomonengebiet

e. Tokio. Die Versenkung von einem Kreuzer, vier Zerstörern und drei Transportern im Salomonengebiet meldet ein Kommuniqué des Kaiserlichen Japanischen Hauptquartiers. Damit werden die Erfolge der letzten Tage im Raum von Kulabangia und Vella Lavella bekannt.

mittelgroße und einen kleineren Transporter versenken. Bei diesen Kämpfen wurden außerdem zehn feindliche Flugzeuge abgeschossen. Auf japanischer Seite werden acht Flugzeuge vermißt.

Britischer Handel mit Lügen am Pranger

Englische Zeitschrift brandmarkt das englische Nachrichtenwesen

e. Stockholm. „Das Geschäft der gesamten englischen Tagespresse ist auf Lügen aufgebaut“, erklärt die Londoner Zeitschrift „Weekly Review“. „Die Journalisten sind für die bedauerliche Zersetzung ihres Rufes nicht verantwortlich. Sie müssen entweder verhungern, oder aber die Politik ihrer Verleger verfolgen, die nicht nach Ehre, sondern nach geschäftlichen und manchmal politischen Grundsätzen ausgerichtet ist.“

war man so fest davon überzeugt, daß niemand daran dachte, die Dame zu irren, wobei sie ihr Wissen eigentlich beziehe. Madame und ihre Herausgeber konnten dieses Spiel jahrelang fortsetzen.“

Abschließend prophezeit die Zeitschrift, daß England bald Zeitungen haben werde, die von Anfang bis zu Ende keine einzige Wahrheit mehr enthielten.

Fk. Soweit die englische Zeitschrift. Das Lügensystem des britischen Zei-

lungs- und Nachrichtenwesens kann nicht schärfer angeprangert werden, als es hier aus englischem Munde selbst geschieht. Eine Parallele findet diese Verlogenheit in der Presse der USA, und den vom Dollar gekauften Hetzblättern, die in einigen roosevelt-hörigen Ländern Süd- und Mittelamerikas zu finden sind. Aber der obskuren Art der britischen Presse kriechen auch noch die meist jüdisch geführten Organe der Schweiz und Schwedens nur allzu willig auf den

Fortsetzung auf Seite 2



Eigenartige Felsformen an der Küste von Korsika

Mit dem Eichenlaub geehrt

× Führerhauptquartier. Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Schreiber, Zugführer in einem Konstanzer Sturm-Regiment, als 309. Soldaten der deutschen Wehrmacht. In der diesjährigen Frühjahrschlacht im Orel-Abschnitt erwarb sich der 23jährige Feldwebel das Ritterkreuz. Während der Sommerschlacht im Orel-Bogen zeichnete er sich, inzwischen zum Oberfeldwebel befördert, wiederholt als tapferer und umsichtiger Führer und Vorkämpfer seines Zuges aus. Schreiber gehörte bis zu seinem Eintritt ins Heer der HJ an.

Wie es in London aussieht

bru. Lissabon. Verschiedene einflußreiche Persönlichkeiten des portugiesischen Wirtschaftslebens, die kürzlich Gelegenheit zu einem Besuch in England hatten, erklärten bei ihrer Rückkehr in Lissabon, daß man im Ausland durchaus falsche Vorstellungen vom Leben in England habe. Tatsache sei, daß die englische Wirtschaft und das öffentliche Leben von dem Kriege in furchtbarem Maße in Mitleidenschaft gezogen worden seien. Jetzt im fünften Kriegsjahr könne das jeder Besucher der britischen Hauptstadt erkennen. Nicht nur, daß die kriegsbedingten Einschränkungen, unter denen jeder Engländer zu leiden habe, einen unangenehmen Eindruck hinterlassen, es sei überdies die Stimmung der Londoner Bevölkerung gereizt und ängstlich. Zudem lebe die Londoner Bevölkerung in einer ständigen Furcht, daß die furchtbaren Bombardierungen Londons sich wiederholen könnten, und wahrscheinlich in noch schlimmerem Ausmaß. Daneben verfolge man die Ereignisse in der Sowjetunion mit offenbarem Mißtrauen.

Jüdischer Wahnsinn tobt sich aus

e. Ankara. Polnische, tschechische und Palästinajuden haben die Schriftleitung und Verwaltung der jüdischen Zeitschrift „Preisecho“, die seit sieben Jahren in deutscher Sprache in Tel Aviv erscheint und von Juden aus Deutschland geleitet wird, angegriffen und die Büros zerstört. Die genannte Zeitschrift hat ihr Erscheinen eingestellt.

Unsere Meinung

Sie zappeln... Aus der Vorgeschichte der Außenministerkonferenz Englands, der USA und der Sowjetunion... In den nächsten Tagen beginnen soll, ergibt sich schon der Eindruck, daß die Vertreter der Westmächte einen unfreiwilligen und schweren Gang nach dem bolschewistischen Mekka anzutreten haben.

Bolschewistisches Blutbad in Tschernigow

In Massen zusammengetrieben und niedergeschossen

X Rowno. Ueber ein furchtbares Blutbad, das die Sowjets bei der Besetzung der Stadt Tschernigow unter der ukrainischen Bevölkerung anrichteten, berichtet die „Deutsche Ukraine-Zeitung“.

„Ich blieb mit meiner Frau und zwei Kindern im September in Tschernigow zurück, weil ich den Erklärungen der sowjetischen Agitation Glauben schenkte, allen Ukrainern, selbst denen, die mit den Deutschen zusammen gearbeitet hätten, würde kein Haar gekrümmt werden.“

der Sowjetgewaltige aber nicht einverstanden. Er ließ eine scharfe Kontrolle durchführen. Dann wurden Maschinengewehre in Stellung gebracht, die sofort wahllos in die Menge hineinfuerten.“

Der Augenzeuge, der auch nach rechts herausgetreten war, wurde gleichfalls zurückgewiesen, weil er keine entsprechenden Ausweise besaß. Zu Beginn der furchtbaren Metzerei glückte es ihm und einigen anderen Personen, sich in der heillosen Verwirrung der Aufmerksamkeits der bolschewistischen Henkersknechte zu entziehen.



Schlechte Währung: „Ich biete Ihnen an, treu an Ihrer Seite gegen Deutschland zu kämpfen — auf Ehrenwort!“

unsere geschichtliche Chance und die Bürgerschaft der deutschen Zukunft überhaupt, denn dieser Krieg kann und muß mit einem klaren deutschen Sieg enden, wenn wir niemals nachgeben, feststehen und in diesem Entschluß niemals schwankend werden.

Vor dieser Alternative gibt es kein Zaudern und kein Schwanken. Schon der persönliche Selbsterhaltungstrieb und der nationale Lebenswille machen die fanatische Kampfbereitschaft zur Pflicht, die den Führer beseelt und die er von allen Volksgenossen fordert.

Die Deichwächter schützen die Gemeinschaft

Der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk, Erich Hilgenfeldt, in Dresden

vor. Dresden. In der Gauhauptstadt Sachsens steht die Wiege der NSV, die jetzt ihren zehnjährigen Geburtstag begeht. Der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk, Oberbefehlshaber Erich Hilgenfeldt, sprach aus diesem Anlaß im festlich geschmückten Dresdner Gewerbehauseal vor seinen Mitarbeitern.

Nach herzlichen Begrüßungs- und Dankesworten des Kreisbeauftragten Altenkirch ergriff, lebhaft begrüßt, Parteigenosse Hilgenfeldt das Wort. Er gab in großen Zügen einen geschichtlichen Umriss über das Werden der NSV.

tern nun schon zehn Jahre an der Spitze steht.

In seinen weiteren tiefgründigen Worten sagte Hilgenfeldt, daß es für die Mitarbeit in der NSV nur das Beispiel der deutschen Mutter gebe. So, wie eine gute Mutter mit ihrer ganzen Liebe ihre Kinder pflege und ihre Familie aufbaue, ohne jemals zu fragen, was sie dafür bekommt und womit sie belohnt werde.

Britischer Handel mit Lügen

Fortsetzung von Seite 1

Leim, die durch ihre Mächenschaften die Neutralität ihrer Länder gewissenlos in ein zweifelhaftes Licht rücken. Im Gegensatz zu den Methoden der sogenannten Demokratien, denen die Verseuchung der öffentlichen Meinung ein plutokratisches Geschäft bedeutet.

einen neuen Höhepunkt auf dem Wiener Journalistenkongreß, an dem Vertreter fast aller europäischen Länder teilnahmen. Wenn die britische Zeitschrift ein Gremium fordert, das über die journalistische Ehrenhaftigkeit wacht, so hat Europa ein solches in der Union nationaler Journalistenverbände bereits seit Jahr und Tag gefunden und entwickelt.

Wolle man, so fuhr Oberbefehlshaber Hilgenfeldt fort, ein Beispiel für den unentwegt notwendigen Einsatz zur Mitarbeit am Volksganzen bringen, dann den der Deichbauern.

Fünf neue Ritterkreuzträger

Führerhauptquartier. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Hans-Gunnar Schwieger, Bataillonskommandeur in einer Infanteriedivision, Hauptmann Charley Deichen, Kommandeur einer Panzeraufklärungsabteilung, Oberfeldwebel Gräber, Bordfunker in einem Kampfgeschwader, Unteroffizier Heinz Rohardt, Zugführer in einer Panzeraufklärungsabteilung, Gefreiten Heinz Goldberg, Richtkanonier in einem Artillerieregiment.

gezeichnet gelegen, denn die Sowjets müßten nunmehr, bevor sie an einen Winterfeldzug denken könnten, ihre rückwärtigen Verbindungen wieder in Gang setzen. Sie stünden zur Zeit in einer riesigen Wüste, in der sie, um weiter Krieg führen zu können, mit dem Wiederaufbau ganz von vorn anfangen müßten.

Brasilien verlor 142 000 Tonnen

e Buenos Aires. Dichter Nebel an der brasilianischen Nordküste hat zu einem Schiffszusammenstoß geführt, dem zwei brasilianische Schiffe zum Opfer gefallen sind. Es handelt sich dabei um das 6456 Tonnen große Schiff „Siqueira Campos“ und den 1810-Tonnen-Frachter „Capela“.

Spontaner Jubel brach aus, als Hilgenfeldt einige Zahlen aus dem letzten Arbeitsjahr nannte. Er schloß die eindrucksvolle Kundgebung mit dem Ruf und Gelächris an seine Mitarbeiter: „Wir sind in unserer Zusammenstellung ein Querschnitt durchs ganze Volk. Unsere Arbeit gilt unserem Vaterland, unserem Kinderland, Deutschland!“

Aufruf an die Garibaldianer

Rom. General Eric Garibaldi richtet in der Zeitschrift der Garibaldianer „La Camicia Rossa“ den Mahnruf an alle Garibaldianer und an alle wahren Italiener, sich unter der Führung des Duce um die Reihen jener zu scharen, die an dem Wideraufstieg des Vaterlandes mitarbeiten.

Morgenthau plant eine „Weltbank“

Genf. Der Plan des jüdischen USA-Finanzministers Morgenthau, eine mit zehn Milliarden Dollar ausgestattete Weltbank zur „Förderung des Wiederaufbaues in der Welt“ zu schaffen, wird in politischen und wirtschaftlichen Kreisen der USA, stark erörtert. In Washington legt man Wert darauf, daß die Gründung einer Weltbank einzig und allein eine Angelegenheit der USA, sei und daher auch nicht bei den anglo-amerikanischen Währungsverhandlungen erörtert werden würde.

Banditen herrschen auf Korsika

Kommunistische Verbrüderungen — Die rote Fahne weht

J. b. Vichy. Die Besetzung Korsikas hat ein eindrucksvolles Bild des Schicksals geliefert, das Frankreich beschieden wäre, wenn die Invasion des Mutterlandes gelyänge. Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen aus Algier, die durch Flüchtlinge aus Ajaccio ergänzt werden, nahmen an der Besetzung vorwiegend Formationen des Dissidenten-Komitees in Algier teil. Zu diesen gesellten sich sofort kommunistische Banden, arbeitsscheues Gesindel, Räuber aus dem gebirgigen Innern der Insel und sonstige assoziierte Elemente.

Widerstand auf Sizilien

v. L. Rom. Auf Grund der unqualifizierbar zu nennenden Haltung der Anglo-Amerikaner auf Sizilien wird die Lage der italienischen Bevölkerung als von Tag zu Tag verweirter geschildert. Die zwangsmäßige Eingliederung aller Italiener in den Militär- und Arbeitsdienst sowie die Verschleppung zahlreicher Männer haben dazu beigetragen, den passiven Widerstand der Bevölkerung in einem für die Alliierten unerwarteten Ausmaß zu verstärken.

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Sachsen, GmbH, Dresden A. 1, Wettlauplatz 10, Fernruf 2580 und 2578; Postcheckkonto Dresden 9173. Gauverlagsleiter: Hans Horstmann, Hauptgeschäftsführer: Kurt Holmeister.

Der Freiheitskampf erscheint wöchentlich fünf morgens. Bezugspreis monatlich 2,40 RM, vierteljährlich 7,20 RM, halbjährlich 12,00 RM, jährlich 24,00 RM. (Inkl. Porto) durch die Post bezogen 2,40 RM. Einschließl. 21 Rpt. Zeitungsgeld steuerlich 42 Rpt. Zustellungsgeb. Bei Nichterschulden infolge höherer Gewalt besteht kein Ersatzanspruch. Z. Z. ist Preiliste 22 gültig.

Kurznachrichten

Hauptmann Nowotny an der Spitze. Hauptmann Nowotny, Träger des Eisernen Kreuzes mit Schwertern, schoß am 7. Oktober in der kurzen Zeitspanne von nur fünf Minuten vier sowjetische Flugzeuge im Luftkampf ab. Damit vorzeichnet Hauptmann Nowotny, der erfolgreichste deutsche Jagdflieger, 223 Luftsiege.

auf einer Pressekonferenz, daß für die Anglo-Amerikaner noch die schrecklichsten Opfer bevorstünden. Gesandter Ägyptens in Moskau. Die Sowjetregierung hat das Agreement für den ersten ägyptischen Gesandten in Moskau, Abdul Latif Pascha, erteilt. Die griechische „Admiralität“ bedauert. Ein Bericht der emigrierten griechischen „Admiralität“ in London bedauert den Verlust des Zerstörers „Königin Olga“ bekanntzugeben zu müssen. Transportzug angegriffen. In der Nähe von Gaza in Palästina wurde ein Warentransportzug angegriffen. Er entgleiste und fing Feuer. Kein Zigarettenpapier in Ägypten. Ägypten hat die Ausfuhr von Zigaretten wegen Mangels an Zigarettenpapier untersagt. In Alexandria mußten bereits zwei Zigarettenfabriken aus diesem Grund schließen.

Unruhen in Kolumbien

Fk. Genf. Das gesamte kolumbianische Kabinett ist zurückgetreten und eine neue Regierung gebildet worden. Die Regierungsveränderungen wurden wenige Stunden nach der Proklamation des Belagerungszustandes für die Provinz Caldas bekanntgegeben.

Rigolettos große Liebe

Eine Erzählung aus Kopenhagens Artistenwelt / Von Christian E. Jörgensen

Die dicke ältere Frau, die hinter dem Schreibpult in der kleinen Halle des Artistenhotels „Schwan“ saß, sah auf, als die Drehtür sich bewegte. Mit einer Grazie, die man dem plumpen Körper eigentlich gar nicht zutraut hätte, lief sie auf einen beschneiden aussehenden Herrn zu.

„Da sind Sie ja, Monsieur Rigoletto, und so pünktlich, da hat die Fähr von Malmö ja keine Verspätung gehabt!“ der Mann nickte freundlich, reichte eine schlanke Hand zum Gruß und fragte: „Ich bekomme doch wohl wieder mein altes Zimmer, Frau Petersen?“

„Aber gewiß doch, gewiß! Es ist uns eine Freude und Ehre, Sie hier zu haben, Monsieur Rigoletto! Wie war's im China-Kabarett in Stockholm? Gutes Engagement, kann ich mir denken, haben Sie Bekannte getroffen?“

SOLDATENLIED

Von Werner Litzmann

**Marchieren bald, marchieren bald
Muß ich im Frührotlicht.
Grüß mir zu Haus den grünen Wald,
Die Türme hoch, das Stadttor alt,
Die Mädchen schlank und fein!**

„Monsieur Rigoletto kannte die alte Petersen, die vor undenklichen Jahren einmal Kunstretlerin gewesen war, mit brutalsten Mitteln durch und die beiden Hunde hatten Angst vor ihm. Die siamesische Katze war anders, sie hatte keine Angst, sie wehrte sich, wenn er nach ihr schlug bei der Probe, ihr Gesicht war unerschütterlich, die bernsteingelben Augen konnten ganz ausdruckslos blicken, wirklich, wie eine Maske aus dem Fernen Osten, aber die Krallen waren messerscharf, und sie schlugen blitzschnell zu.“

„Monsieur Rigoletto legte beruhigend seinen Arm um die Schultern der zarten Frau: „Nur Mut, es wird alles einmal besser!“ „Ich habe keinen, der mir helfen kann!“ Wieder strich er ihr beruhigend über die Schultern: „Alles wird gut!“ Sie nickte und blickte ihn an, ein kleines Lächeln stand um ihren Mund.“

**Grüß Vater auch und Mutter mein
Und sag, ich kehre zurück!
Und grüß den Nachbarn Töchterlein,
Gefallen, eh' ihr sitzt beim Wein
Beim Wirte an der Brücke!**

„An diesem Abend geschah es. Sofus brach in seiner Garderobe plötzlich zusammen. Er wand sich in Schmerzen und schnappte nach Luft. Der Theaterarzt konnte nicht mehr helfen. „Herzschlag!“ sagte er. Die zarte blonde Frau stand wie versteinert. Monsieur Rigoletto führte sie fort und brachte sie in einer Droschke nach Hause. Sie

legte ihren Kopf an seine Schulter und weinte — betäubt.

Sofus Witwe blieb in dem kleinen Artistenhotel wohnen. Monsieur Rigolettos Auftreten in der „Scala“ lief ab, er sollte dann nach Oslo. Am Abend vor seiner Abreise sagte er zu der dicken Frau Petersen: „Ich nehme sie mit, gestern Abend sind wir über-ernte!“

**Grüß Vater auch und Mutter mein
Und sag, ich kehre zurück!
Und grüß den Nachbarn Töchterlein,
Gefallen, eh' ihr sitzt beim Wein
Beim Wirte an der Brücke!**

„Nur Mut, es wird alles einmal besser!“ „Ich habe keinen, der mir helfen kann!“ Wieder strich er ihr beruhigend über die Schultern: „Alles wird gut!“ Sie nickte und blickte ihn an, ein kleines Lächeln stand um ihren Mund.“

„Monsieur Rigoletto sah sie verständnislos an, dann sagte er ernst: „Sie soll es gut bei mir haben, sie braucht nicht wieder aufzutreten!“

**Grüß Vater auch und Mutter mein
Und sag, ich kehre zurück!
Und grüß den Nachbarn Töchterlein,
Gefallen, eh' ihr sitzt beim Wein
Beim Wirte an der Brücke!**

„Monsieur Rigoletto sah sie verständnislos an, dann sagte er ernst: „Sie soll es gut bei mir haben, sie braucht nicht wieder aufzutreten!“

„Monsieur Rigoletto sah sie verständnislos an, dann sagte er ernst: „Sie soll es gut bei mir haben, sie braucht nicht wieder aufzutreten!“

**Grüß Vater auch und Mutter mein
Und sag, ich kehre zurück!
Und grüß den Nachbarn Töchterlein,
Gefallen, eh' ihr sitzt beim Wein
Beim Wirte an der Brücke!**

„Monsieur Rigoletto sah sie verständnislos an, dann sagte er ernst: „Sie soll es gut bei mir haben, sie braucht nicht wieder aufzutreten!“

„Monsieur Rigoletto sah sie verständnislos an, dann sagte er ernst: „Sie soll es gut bei mir haben, sie braucht nicht wieder aufzutreten!“

**Grüß Vater auch und Mutter mein
Und sag, ich kehre zurück!
Und grüß den Nachbarn Töchterlein,
Gefallen, eh' ihr sitzt beim Wein
Beim Wirte an der Brücke!**

„Monsieur Rigoletto sah sie verständnislos an, dann sagte er ernst: „Sie soll es gut bei mir haben, sie braucht nicht wieder aufzutreten!“

„Monsieur Rigoletto sah sie verständnislos an, dann sagte er ernst: „Sie soll es gut bei mir haben, sie braucht nicht wieder aufzutreten!“



LETZTE ROSEN

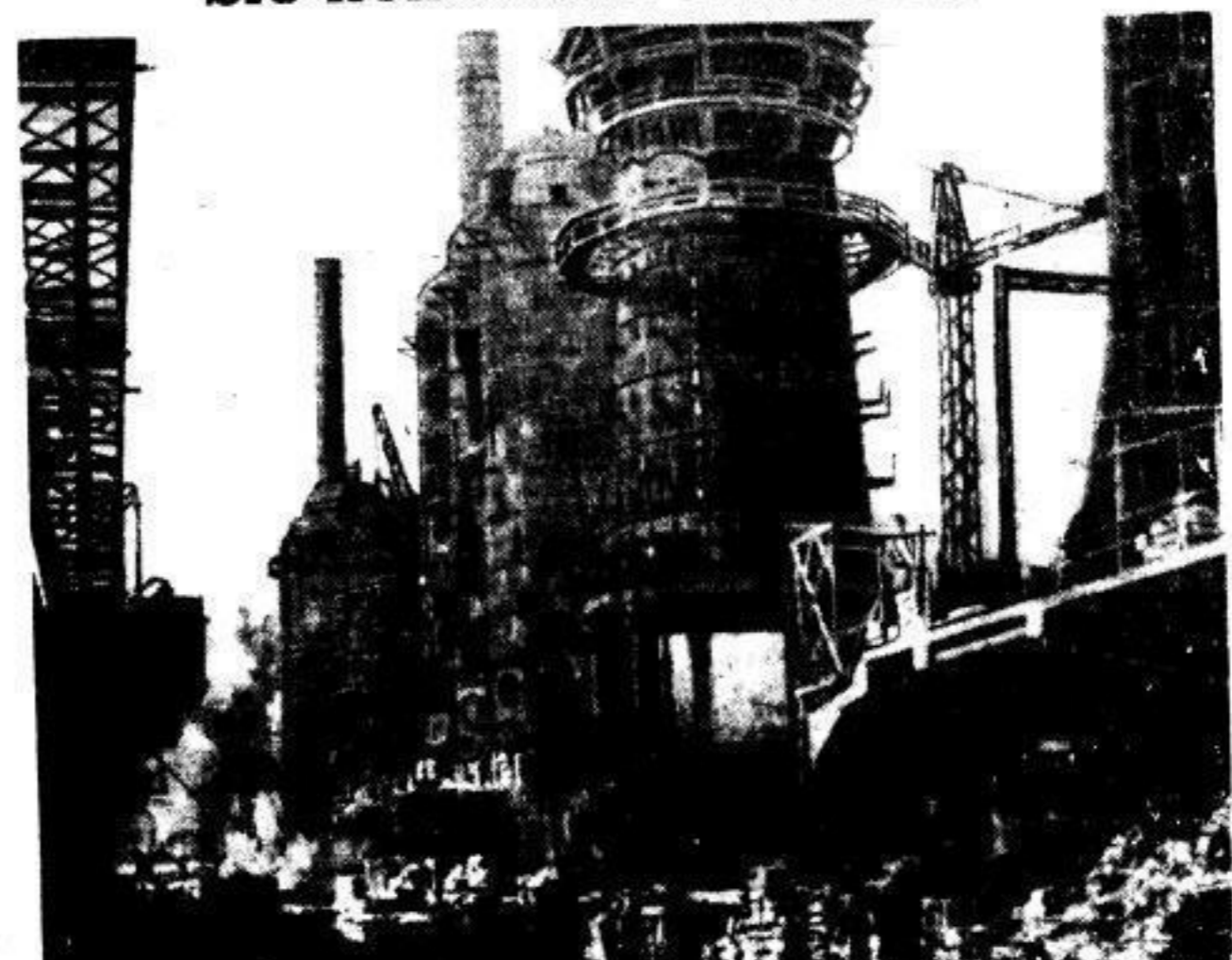
lächelte wie immer. Am vierten Tag war wieder kein Casanova zu sehen.

Jungens, doch Soldaten

Von Felix Riemkasten

Es war in einer kleinen französischen Stadt. Es lagen dort Flieger und eine Abteilung Reichsarbeitsdienst. Der Arbeitsdienst hatte den Flugplatz auszubauen. Da sehen sich nun die alten Soldaten diese jungen Burschen an und prüfen sie ein bißchen. Wie kommt ihr denn marschieren? Wie geht es bei euch mit dem Exerzieren? Seid ihr auch schon Soldat? Und die Flieger sagen sich: „Na ja, halbe Jungen!“

Sie helfen uns zum Siege



HOCHOEFEN ENTSTEHEN / Gemälde von Erich Mercker, I fünchen

Photo Erika Schmöuss, München

Am Abend aber gab es Theater, nämlich Frontvorstellung, Soldatenbetreuung, Kabarett mit ein paar Kunstmenschen aus der Heimat. Wer will, kann hin, Eintritt gratis.

Da stehen aber die Flieger vor dem Haus umher und warten auf Eröffnung. Sie stehen und warten, erzählen sich was und treten sich auf die Vorstellung. Sie sind ein bißchen wenig Leute, etwas über hundert nur. Wie soll denn da das Theater voll werden?

„Und der Unterfeldmeister, der diese Kolonne führt und diese Kritiker sehr gut dort oben stehen sieht und nicken sieht und lauern sieht kocht innerlich Himmelmunde. Herrgottsbande, denkt er inwardig, aber er meint damit nur seine Arbeitsmänner.“

„Aber sie haben nicht mit dem Arbeitsdienst gerechnet. Dieses Theater wird voll werden. Hundertzwanzig Mann vom Arbeitsdienst wollen auch mal und sie kommen nicht einzeln oder in Gruppen heranzugieren, sondern in Marschformation. Man hört sie schon singen, und dann sieht man die Spitze um die Ecke biegen. Ruck und Zuck, links, rechts, und immer furchiger gestungen. Die Flieger unterbrechen ihre Gespräche, die sowieso nicht wichtig sind, und alle Blicke gehen nun auf die Kolonne von Arbeitsmännern. Mal sehen, wie sie das Ding meistern! Mal sehen, wie die Sippschaft anhält, Front markt und wie die Front dann aussieht! Sie stolzen sich heimlich in die Rippen, diese ausnehmenden, altgedienten Landsk.“

„Aber die Flieger rücken ein bißchen, das kann man nicht leugnen, und die jungen Arbeitsmänner, sie grinsen jetzt etwas, denn um was es hier gegangen ist, das weiß jeder Soldat!“

„Es sind wir auch!“

Unsere Rätsel

Zaubergerüst
1 2 1 2 3 Schauspielkunst
2 4 5 6 7 Erlaß der ehem. Sultans-
1 5 3 7 8 Fehler (türkel)
2 6 7 5 8 Vorbild
3 7 8 8 7 Maurergerät

Die gefundenen Wörter lauten waage- und senkrecht gleich.

Das spielt in Sachsen!
Er steht in Lohn bei einem Bauer. Die Arbeit wird ihm niemals sauer. Und kommt er abends von den Feldern. Besucht er schnell noch seine Eltern: Nicht weit — im Mischwort — wohnen Der Stadt der Spielzeugindustrie. (sic). Dr. Vier, Reichenhall.

Lösungen vom 26. September
Pyram.denaufgabe: Al. Eta. Pate, Pie's, Petain, Patient.
Versrätsel: Gnom-Gnome.

„Der Freiheitskampf“

FAMILIEN-ANZEIGEN

Verlobung geben bekannt: Edith May, Emil Steinfel, Leutnant der Luftwaffe, Dresden A 46, Georgstraße 1, ...

Verlobung geben bekannt: Christine Blümel, Fahrerin im RAD, ...

Verlobung geben bekannt: Irma Grottel, Leutnant der Luftwaffe, ...

Verlobung geben bekannt: Edith May, Emil Steinfel, Leutnant der Luftwaffe, Dresden A 46, Georgstraße 1, ...

Verlobung geben bekannt: Edith May, Emil Steinfel, Leutnant der Luftwaffe, Dresden A 46, Georgstraße 1, ...

Dank, Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Onkelchen, ...

Im Osten fiel an der Spitze meines Regiments, im letzten Augenblicke, ...

Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter, lebenslanger Bruder, ...

Im Osten fiel an der Spitze meines Regiments, im letzten Augenblicke, ...

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 8. 10. 43, plötzlich und unerwartet, ...

Infolge eines Unglücksfalles verschied am 5. 10. 43 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, ...

Dank, In Gedanken bei dem Grab im Osten, sage ich Euch allen, ...

Im Osten fiel an der Spitze meines Regiments, im letzten Augenblicke, ...

Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter, lebenslanger Bruder, ...

Im Osten fiel an der Spitze meines Regiments, im letzten Augenblicke, ...

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 8. 10. 43, plötzlich und unerwartet, ...

Infolge eines Unglücksfalles verschied am 5. 10. 43 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, ...

Dank, In Gedanken bei dem Grab im Osten, sage ich Euch allen, ...

Im Osten fiel an der Spitze meines Regiments, im letzten Augenblicke, ...

Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter, lebenslanger Bruder, ...

Im Osten fiel an der Spitze meines Regiments, im letzten Augenblicke, ...

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 8. 10. 43, plötzlich und unerwartet, ...

Infolge eines Unglücksfalles verschied am 5. 10. 43 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, ...

Dank, In Gedanken bei dem Grab im Osten, sage ich Euch allen, ...

Im Osten fiel an der Spitze meines Regiments, im letzten Augenblicke, ...

Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter, lebenslanger Bruder, ...

Im Osten fiel an der Spitze meines Regiments, im letzten Augenblicke, ...

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 8. 10. 43, plötzlich und unerwartet, ...

Infolge eines Unglücksfalles verschied am 5. 10. 43 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, ...

Dank, In Gedanken bei dem Grab im Osten, sage ich Euch allen, ...

STELLE... Familienanzeigen... Dank... Im Osten fiel... Nach langem... Infolge eines... Dank, In Gedanken...

STELLENANBEBOTE

Beamtenschaftsingenieur mit Abschlußprüfung über d.h. techn. Lehrentätigkeit, mit Sachkenntnis aller Beamtenschaftsarten, besonders im schweren Bereich, wie z.B. in der Luftfahrt, wird von größerer Beamtenschaft nach Mitteldeutschland baldigst gesucht. Antritt im nächsten Monat. Ang. unter 2 553 an den Fk.

Beamtenschaftsingenieur mit Abschlußprüfung über d.h. techn. Lehrentätigkeit, mit Sachkenntnis aller Beamtenschaftsarten, besonders im schweren Bereich, wie z.B. in der Luftfahrt, wird von größerer Beamtenschaft nach Mitteldeutschland baldigst gesucht. Antritt im nächsten Monat. Ang. unter 2 553 an den Fk.

Beamtenschaftsingenieur mit Abschlußprüfung über d.h. techn. Lehrentätigkeit, mit Sachkenntnis aller Beamtenschaftsarten, besonders im schweren Bereich, wie z.B. in der Luftfahrt, wird von größerer Beamtenschaft nach Mitteldeutschland baldigst gesucht. Antritt im nächsten Monat. Ang. unter 2 553 an den Fk.

Beamtenschaftsingenieur mit Abschlußprüfung über d.h. techn. Lehrentätigkeit, mit Sachkenntnis aller Beamtenschaftsarten, besonders im schweren Bereich, wie z.B. in der Luftfahrt, wird von größerer Beamtenschaft nach Mitteldeutschland baldigst gesucht. Antritt im nächsten Monat. Ang. unter 2 553 an den Fk.

Beamtenschaftsingenieur mit Abschlußprüfung über d.h. techn. Lehrentätigkeit, mit Sachkenntnis aller Beamtenschaftsarten, besonders im schweren Bereich, wie z.B. in der Luftfahrt, wird von größerer Beamtenschaft nach Mitteldeutschland baldigst gesucht. Antritt im nächsten Monat. Ang. unter 2 553 an den Fk.

Beamtenschaftsingenieur mit Abschlußprüfung über d.h. techn. Lehrentätigkeit, mit Sachkenntnis aller Beamtenschaftsarten, besonders im schweren Bereich, wie z.B. in der Luftfahrt, wird von größerer Beamtenschaft nach Mitteldeutschland baldigst gesucht. Antritt im nächsten Monat. Ang. unter 2 553 an den Fk.

Beamtenschaftsingenieur mit Abschlußprüfung über d.h. techn. Lehrentätigkeit, mit Sachkenntnis aller Beamtenschaftsarten, besonders im schweren Bereich, wie z.B. in der Luftfahrt, wird von größerer Beamtenschaft nach Mitteldeutschland baldigst gesucht. Antritt im nächsten Monat. Ang. unter 2 553 an den Fk.

MIETGESUCHE

Villa oder Etage für Pensionistenwerk zu mieten ges. Tagelohnung vorzuziehen. Ang. unter 2 553 an den Fk.

MIETGESUCHE

Villa oder Etage für Pensionistenwerk zu mieten ges. Tagelohnung vorzuziehen. Ang. unter 2 553 an den Fk.

MIETGESUCHE

Villa oder Etage für Pensionistenwerk zu mieten ges. Tagelohnung vorzuziehen. Ang. unter 2 553 an den Fk.

MIETGESUCHE

Villa oder Etage für Pensionistenwerk zu mieten ges. Tagelohnung vorzuziehen. Ang. unter 2 553 an den Fk.

MIETGESUCHE

Villa oder Etage für Pensionistenwerk zu mieten ges. Tagelohnung vorzuziehen. Ang. unter 2 553 an den Fk.

MIETGESUCHE

Villa oder Etage für Pensionistenwerk zu mieten ges. Tagelohnung vorzuziehen. Ang. unter 2 553 an den Fk.

MIETGESUCHE

Villa oder Etage für Pensionistenwerk zu mieten ges. Tagelohnung vorzuziehen. Ang. unter 2 553 an den Fk.

